

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Tibull hat seinen Beziehungsstatus geändert*

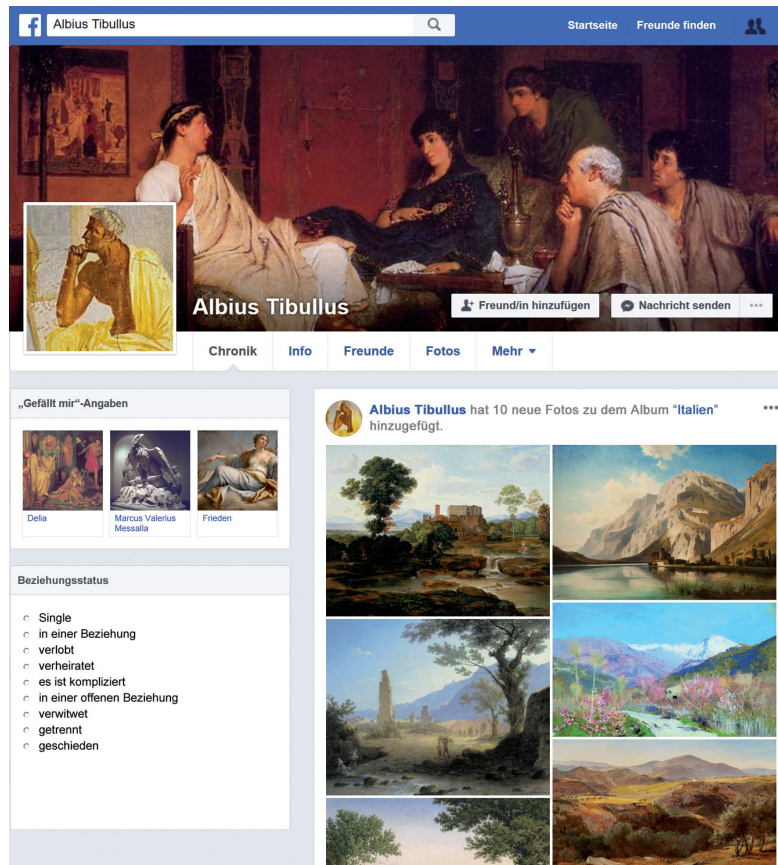
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## #Tibull hat seinen Beziehungsstatus geändert – Portfolio für eine handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtssequenz

Martina Bernhardt und Birte Kampmann, Berlin



Collage: Marcus Valerius Messalla: Wikipedia. CC BY-SA 3.0/Luis Garcia. Rest: Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.

Bei diesem Beitrag handelt es sich um ein handlungs- und produktionsorientiertes Portfolioprojekt zur Förderung der Interpretationskompetenz, wobei die Übersetzungskompetenz in dienender Funktion geschult wird. Die Übersetzungstexte sind nach Anspruchsniveau differenziert. Thematisch rücken Tibulls elegische Liebesdichtung und deren Konzept in den Betrachtungsmittelpunkt. Das Portfolio orientiert sich in seinem Layout und seinem methodischen Fundus an dem sozialen Netzwerk „Facebook“.

**Klassenstufe:** ab 10.–12. Klasse, 3. Lernjahr, 1.–3. Fremdsprache

**Dauer:** 12 Unterrichtsstunden

**Bereich:** elegische Liebesdichtung

**Kompetenzen:**

Textkompetenz: aspektgeleitete Interpretation: Verstehen und Beurteilen von Aussage und ästhetischer Form eines Textes

Methodenkompetenz: produktive Auseinandersetzung mit der römischen Liebeslegie

Kulturkompetenz: Vergleich von Lebens- und Rezeptionshaltungen von der Antike bis heute

## Fachliche Hinweise

### *Die römische Liebeselegie*

Mann liebt Frau. Frau liebt Geschenke. So oder so ähnlich könnte eine erste Assoziation lauten, die der Gedanke an die römische Liebeselegie hervorruft. Dieses Motiv ist zwar banal, aber auch zutreffend. Allerdings bezeichnet es nur einen kleinen Teil der Liebeselegie, die sich aufgrund ihres **sprachlichen Facettenreichtums**, ihrer **inhaltlichen Tiefgründigkeit** sowie **gesellschaftspolitischen Positionierung** als Unterrichtsgegenstand prädestiniert.

### *Grundhaltungen und Topoi*

Die Grundkonstellation ist folgende: Der elegisch liebende *amator* widmet seine Zeit und Aufmerksamkeit seiner *puella*, die ihn mal empfängt und mal vor der Tür stehen lässt. Die Elegien sind daher durch eine **Achterbahn der Gefühle** des Sprechers gekennzeichnet. Von der *puella* liebevoll empfangen, dichtet der *amator* himmelhochjauchzend Verse im **elegischen Distichon**. Hierbei schwört er seiner *puella* die ewige Liebe (**foedus aeternum**), übergibt sich ihrem Willen als ihr Sklave (**servitium amoris**) und interpretiert sein Dasein als seine berufliche Bestimmung (**militia amoris**). Weder Erwerbstätigkeit noch Kriegsdienst sind für den *amator* ernstzunehmende Lebensalternativen. Hier verstößt der Liebeselegiker einmal mehr gegen die klassischen römischen Werte. In dieser **Radikalität** und Ausschließlichkeit liegt zwar die Quelle des Liebesglücks, aber gleichzeitig ist in ihr auch die Quelle des Liebesleids angelegt: Die *puella* wendet sich bisweilen vom *amator* ab und reicheren Liebhabern zu. Dem elegischen Dichter bleibt in diesem Fall nichts Anderes übrig als zu Tode betrübt die verschlossene Tür zu besingen, in der Hoffnung, sie möge sich öffnen (**Paraklausithyron**).

### *Der Autor Tibull und sein Werk*

Der Autor **Albius Tibullus** eignet sich für die Schullektüre vor allem aufgrund seiner puristischen Wortwahl, die eine Übersetzung ins Deutsche erleichtert. Albius Tibullus stammte aus einer Ritterfamilie und lebte von 55 v. Chr. bis 19/18 v. Chr. Das Corpus Tibullianum umfasst zwei Bücher, in denen der Sprecher, der sich auch Tibull nennt, als *poeta/amator* in Erscheinung tritt: Im ersten Buch, aus dem die Texte dieses Portfolios stammen, spielt **Delia** eine entscheidende Rolle. Mit ihr träumt sich der Dichter in eine ländliche Idylle und ein einfaches Leben. Während uns Delia im ersten, zweiten, dritten, fünften und sechsten Gedicht begegnet, widmet sich Albius Tibullus im vierten, achten und neunten Gedicht dem Knaben **Marathus** zu und verbindet die Themen Knaben- und Frauenliebe.

Prägend nicht nur für die Stimmung ist allerdings die Tatsache, dass die Hoffnungen des *amator* sämtlich enttäuscht werden: Beide Objekte seiner Sehnsucht erweisen sich vor einer schillernden Szenerie fortlaufender sexueller Möglichkeiten als untreu und käuflich. Doch nicht nur ihr Verhalten kollidiert mit der bukolischen Traumwelt des *amator*, sondern auch dessen eigenes Verhalten, das nicht weniger umtriebig ist. Wenn er sich also trotz allem wiederholt auf seine anfänglichen Visionen eines Idylls zurückzieht und sich gar an mehreren Stellen mit zahlreichen Ratschlägen als *magister amorum* inszeniert, kann hierin nur ein ironischer Unterton erkannt werden.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Zur Auswahl der Texte*

Textauswahl und Aufgabenarrangement zielen in hohem Maß auf **Interessenlage und Lebenswelt** der Schülerinnen und Schüler\* ab, die täglich Formate von Chats oder sozialen Netzwerken wie dem zugrundgelegten Facebook nutzen. Im konkreten Zusammenspiel lässt sich damit beispielsweise der zentrale Problemschwerpunkt der **Diskrepanz zwischen lyrischem Sprecher und historisch-realer Dichterpersönlichkeit** (bzw. dargestelltem und tatsächlichem Selbst) besonders gut erfahrbar machen.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Die gewählten Texte sind pointierte Momentaufnahmen, die eine repräsentative Spannweite in Bezug auf die Liebeselegie und ihre genannten einschlägigen formalen Charakteristika zeigen. Trotz beschränktem Textumfang wird mit der Auswahl ein narrativer Spannungsbogen von Tibulls erstem Elegienbuch in Grundzügen nachempfunden. Zwar sind die Elegien geprägt von assoziativen und teils sprunghaften Gedankenverläufen sowie inhaltlichen Widersprüchen, die die spezifische Ästhetik des Werks ausmachen, (Vgl. Neumeister: Tibull 1986. S. 85 f.) jedoch findet sich in ihnen nicht nur eine gewisse Dramaturgie, sondern auch grundsätzlich ein narratologischer Zusammenhang, der in diesem Material im Sinne didaktischer Reduktion auf eine für Schüler nachvollziehbare Essenz fokussiert wird. Dem Anspruch auf Vollständigkeit (etwa durch die Lektüre einer vollständigen Elegie) wird hier bewusst nicht entsprochen, da in diesem Portfolio neben der textnahen Arbeit insbesondere Möglichkeiten zu Aneignung, Transfer und Reflexion eröffnet werden sollen. Die Erweiterung durch ergänzende Lektüren, um beispielsweise den Blick noch auf Messalla oder die Darstellung von Delia als Hetäre zu wenden, ist jedoch jederzeit möglich.

### *Zur Lerngruppe*

Das Material ist für eine Lerngruppe ab der zehnten Klassenstufe konzipiert, die sich mindestens im dritten Lernjahr befindet, da die Schüler für die durchaus anspruchsvolle Auseinandersetzung mit dichterischer Sprache über solide Sprach- und Textkompetenzen verfügen sollten. Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass die Schüler mit methodischen Grundsätzen der Textinterpretation vertraut sind. Zudem ist davon auszugehen, dass Schüler ab der zehnten Klassenstufe leicht einen eigenen inhaltlichen Zugang zum Gedankenspektrum der Liebeselegie finden können, den sie insbesondere für kreative bzw. aneignende Teile des Interpretationsprozesses benötigen.

### *Zur thematischen Einbettung*

Thematisch fügt sich das Material insbesondere in die Semestervorgaben für die Sekundarstufe II nahezu sämtlicher Bundesländer unter den Themen „Liebeselegie“ bzw. „Welterfahrung in poetischer Gestaltung“ ein. Grundsätzlich ist es außerdem möglich, sich innerhalb von Gattungslektüre **„Dichtung/Lyrik“** oder auch historisch orientierter Lektüre (**augusteische Dichtung**) mit dem Material zu befassen. Im Material selbst vorgesehen sind **Bezugnahmen auf Ovid und Propertius**; insbesondere Ovid als Schlaglicht im Schulkanon wäre im Vor- wie im Nachfeld ein sinnvoller Anknüpfungspunkt.

### *Zu den Methoden*

Kernstück und Leitmotiv des Materials ist die **Analogie**, die zwischen Tibull bzw. seiner Dichtung und seiner Darstellung in einem **Facebookprofil** gezogen wird; die Anlage als Facebookprofil ermöglicht den Schülern bereits einen Zugang zum Dichter Albius Tibullus und seiner *persona*, die mit dem Namen „Tibull“ gekennzeichnet ist. Texte und Aufgabensetting sind so arrangiert, dass sie suggerieren, Teil einer **Facebook-Timeline** zu sein, die die Schüler selbst in ihren Begegnungen mit den Texten füllen.

Hierbei wird die Analogie auch methodisch genutzt:

- Mit der **Kommentarfunktion** wird die **begründete Stellungnahme der Schüler** als Teil der Interpretationsleistung eingefordert.
- Durch die der Netzwelt inhärente **Intertextualität** (Hypertexte, Liken/Disliken, Chat) werden **intertextuelle Bezüge** innerhalb der Dichtung selbst hergestellt und mit Hilfe verknüpfter Sachtexte die notwendige **Kontextualisierung** der Interpretation ermöglicht.

Grundsätzlich decken die Aufgaben **Prae-, Dum- und Postphase** der Auseinandersetzung mit dem lateinischen Text ab, leiten die Schüler also bei Vorerschließung, Übersetzung und Interpretation des Textes an. Der Schwerpunkt der Arbeit an diesem Portfolio liegt jedoch in der Interpretation, die **handlungs- und produktionsorientiert** ausgeführt werden soll.

Das Material ist grundsätzlich als **Portfolio** konzipiert, in dessen Rahmen die Schüler ihr Lernen selbst organisieren können, kann jedoch je nach Bedarf auch **in festgelegter Stundense-**

**quenzierung** mit stärkerer Anleitung durch die Lehrperson genutzt werden. Anregungen hierzu finden sich jeweils in den **Hinweisen** zu den einzelnen Materialien.

### *Zu den Kompetenzzielen*

Die Reihe hat den Schwerpunkt **Interpretation** und ist dementsprechend auf den Erwerb und Ausbau folgender Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Erschließen dichterischer Sprache
- **Textkompetenz:** Verstehen und Beurteilen von Aussage und ästhetischer Form eines Textes, aspektgeleitete Interpretation
- **Kulturkompetenz:** Vergleich von Lebens- und Rezeptionshaltungen (Antike vs. heute) sowie von Formen von Kommunikation und (Selbst- bzw. literarischer) Inszenierung
- **Methodenkompetenz:** Zusammenfassung, Paraphrase; produktive Auseinandersetzung mit einem Text
- **personale und soziale Kompetenz:** Steuerung eigener Lernprozesse, Arbeit im Team

### *Zur Differenzierung*

Die Originaltexte, die zur Übersetzung dargeboten werden, sind nach Anspruchsniveau zweifach differenziert. Diese Differenzierung wird durch die Sternchen ★ (einfach) und ★★ (anspruchsvoll) ausgewiesen. In den aufbereiteten Texten finden sich eine vereinfachte Wortfolge, kolometrische Einrückungen sowie grammatische Markierungen des Textes und dazu teils vermehrte Vokabelangaben. Auch Unterschiede im Umfang des lateinischen Textes sind genutzt. Die Schüler können jeweils selbst entscheiden, mit welchen Textversionen sie arbeiten wollen, sodass es auch möglich ist, je nach Bedarf zwischen den Textversionen zu wechseln.

### *Zur Vorgehensweise*

Zum Reiheneinstieg sollen die Schüler zunächst den Einführungstext (**M 0**) mit einem kurzen Leitfaden für die Arbeit mit dem Material lesen und dann über Tibulls Facebookprofil erste Bekanntschaft mit der Dichterpersönlichkeit Albius Tibullus und dem formalen Rahmen des Materials machen (**M 1**). Danach erschließen sie den Lebensentwurf des Sprechers der Elegien in I,1 (**M 2**) und interpretieren den Text mittels Bildern und Kommentaren (**M 3**). Anhand eines Auszuges aus I,1, der zunächst erschlossen und übersetzt werden soll (**M 4**), erfahren die Schüler von der Liebesbeziehung des Sprechers zu Delia und ermitteln die drei elegischen Grundhaltungen (**M 5**). In der weiterführenden Interpretation stellen sie mittels Posts Transferbezüge zu Ovid und Properz her (**M 6**) und reflektieren den Grad der Fiktionalität der Sprecher-*persona* und den Status der Beziehung zu Delia (**M 7**).

Mit einem teils zweisprachig, teils einsprachig angebotenen lateinischen Auszug aus I,2 (**M 9**) lernen die Schüler das Paraklausithyron kennen, das sie zunächst vorerschließen (**M 8**) und übersetzen sollen, bevor sie mit Schwerpunkt auf das Paraklausithyron zu dessen Interpretation übergehen (**M 10**).

Nach Erschließen und Übersetzen eines Ausschnitts von I,5 (**M 11**), der als eine Abrechnung des elegischen Sprechers mit Delia und der Liebe zu ihr zu verstehen ist, interpretieren die Schüler diesen Text, indem sie den Adressaten sowie den Beziehungsstatus ermitteln (**M 11**), die Gründe für das Beziehungsende reflektieren (**M 11**) sowie Parallelen zu vergleichbaren Liebhabern in Literatur, Film oder Musik aufzeigen (**M 12**).

Eine erneute Verbindung zu Ovid und gleichzeitig eine Abgrenzung der Elegie zur Lehrdichtung wird an Hand einer kurzen zu übersetzenden Textstelle aus I,4 hergestellt, in der sich der elegische Sprecher als Experte in Liebesdingen geriert (**M 13**).

Sexualität in der Antike im Vergleich zu heute wird an Hand einer zweisprachig angebotenen Stelle aus I,8 thematisiert, in der der Sprecher sich dem Jüngling Marathus zuwendet (**M 14**). Dass auch diese Liebe unglücklich endet, erfahren die Schüler an Hand eines Auszugs aus I,4, den sie erschließen und übersetzen (**M 15**) sowie anschließend interpretieren und mit dem Abschluss



des Elegienbuchs in Zusammenhang bringen (**M 16**). Tibulls homoerotische Darstellung kann schließlich mit dem aktuellen Diskurs der sexuellen Vielfalt in Beziehung gesetzt und vor dessen Folie reflektiert werden (**ZM 1**).

Zuletzt können die Arbeit am Portfolio sowie auch dessen Grundidee der Analogie zu Facebook reflektiert und evaluiert werden (**ZM2**).

## Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

*Quellen, Übersetzungen, Kommentare*

**Luck, Georg:** Albi Tibulli aliorumque carmina. Stuttgart/Leipzig <sup>2</sup>1998: Teubner.

**Luck, Georg** (Hrsg.): Properz, Tibull. Liebeselegien, Carmina. Lateinisch-Deutsch. Zürich 1996: De Gruyter.

**Putnam, Michael C.:** Tibullus. A Commentary. Norman 1973: Oklahoma University Press.

*Sekundärliteratur*

**Angela, Alberto:** Liebe und Sex im Alten Rom. München 2014: Goldmann.

*(sinnvoll ggf. zur Vertiefung der Frage nach Modellen von Liebesbeziehungen und Sexualität im antiken Rom und in besonders schülerfreundlichem Stil geschrieben.)*

**Holzberg, Niklas:** Die römische Liebeselegie. Eine Einführung. Darmstadt <sup>2</sup>2001: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

**Neumeister, Christoff:** Tibull. Eine Einführung in sein Werk. Heidelberg 1986: C. Winter Universitätsverlag.

**von Albrecht, Michael:** Große römische Autoren. Bd. 3: Von Lukrez und Catull zu Heidelberg 2013: Winter.

*(gut geeignet insbesondere zur vertiefenden Schülerrecherche bezüglich Weltbild und Gesellschaftskritik bei Tibull.)*

**Weeber, Karl-Wilhelm:** Alltag im Alten Rom: Das Leben in der Stadt. Mannheim<sup>4</sup>2011: Albatros.

*vielseitig in Bezug auf römische Lebensverhältnisse für Hintergrundwissen nutzbar*

*Informationen im Internet*

<https://de.wikipedia.org/wiki/Paraklausithyron>

*zur knappen Schülerrecherche für **M 10**, Aufgabe 1*

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tibull>

*Hier – und entsprechend unter den Einträgen zu Ovid und Properz – können die Schüler einen ersten Zugang erhalten.*

<http://www.thelatinlibrary.com/tib.html>

*Diese Datenbank kann ggf. für zusätzliche Texte oder Recherchearbeiten der Schüler genutzt werden.*

## Verlaufsübersicht zur Reihe

- |              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| 1. Stunde    | Tibull stellt sich vor (Tib. I,1) |
| 2./3. Stunde | Tibull + Delia = love (Tib. I,1)  |
| 4./5. Stunde | Inside – Outside (Tib. I,2)       |
| 6. Stunde    | Inside – Outside (Tib. I,2)       |

- 7./8. Stunde Tibull rechnet ab (Tib. I,5)  
 9. Stunde Tibull als Experte (Tib. I,4)  
 10. Stunde Auf Männerfang? (Tib. I,8)  
 11./12. Stunde Auch kein Glück mit dem *iuvenis* (Tib. I,8)

### Minimalplan

Um den Spannungsbogen der Elegien und die Aktualisierungsleistung des Materials nachvollziehen zu können, empfiehlt es sich, die Stundenabfolge wie vorgeschlagen zu belassen. Sollte eine Kürzung dennoch erwünscht oder nötig sein, kann das vierte Segment zu I, 8 (Stunde 10-12) entfallen. Die Evaluation könnte nach der Bearbeitung des Materials I,4 (9. Stunde) das Portfolio abschließen.

### Verlaufsübersicht zu den Stunden

#### 1. Stunde:

**Thema:** Wer ist Tibull? Den elegischen Dichter/Sprecher kennenlernen

Material	Verlauf
M 0	<b>Eine kurze Einführung</b> / Material und Konzept kennenlernen
M 1	<b>Tibull stellt sich vor</b> / Vorerwartungen generieren
M 2	<b>Tibull stellt sich vor II</b> / einer Übersetzung Informationen entnehmen
M 3	<b>Neues Profilbild? Tibull stellt sich vor</b> / Textinformationen konkretisieren
<b>Zusätzlich benötigtes Material / Räumlichkeiten / Zusätzlich zu beachten:</b> Für den Einstieg sollte entweder durch einen Oberlichtprojektor, einen Beamer oder ein Smartboard die Möglichkeit geschaffen werden, das Bild des Facebookprofils für alle sichtbar an die Wand zu projizieren.	

#### 2./3. Stunde:

**Thema:** Verliebt in Delia: Das Konzept der elegischen Liebe

Material	Verlauf
M 4	<b>Tibull stellt sich vor: Tibull + Delia</b> / Einstieg, Verbalinformationen untersuchen, einen lateinischen Text mit Hilfestellung übersetzen
M 5	<b>Die Grundhaltungen der Liebeselegie</b> / Interpretation, die Grundhaltungen der Liebeselegie erschließen und Textbeispielen zuordnen
M 6	<b>Ovid und Propertius gefällt das?</b> / Transfer, Bezüge herstellen
M 7	<b>Fakt oder Fiktion?</b> / Vertiefung, Selbstdarstellung des Sprechers problematisieren

#### 4.–6. Stunde:

**Thema:** Mit Türen reden – das Paraklausithyron

Material	Verlauf
M 8	<b>Tibull: Inside – outside? Worum geht's?</b> / Vorererschließung
M 9	<b>Tibull: Inside – outside?</b> / Textübersetzung
M 10	<b>Tibull: Inside – outside? Und heute?</b> / Interpretation

*7./8. Stunde:***Thema:** Der Umgang mit Liebeskummer: Tibull rechnet ab

Material	Verlauf
M 11a	<b>Tibull rechnet ab</b> / Texterschließung
M 11b	<b>Tibull rechnet ab: Das Statement zum Beziehungsaus</b> / Textinformationen zusammenfassen
M 12	<b>Tibull rechnet ab: Der perfekte Liebhaber?</b> / Interpretation

*9. Stunde:***Thema:** Tibull als Experte: Die Liebeselegie als Ratgeber reflektieren

Material	Verlauf
M 13	<b>Plötzlich Experte?</b> / Textübersetzung, Recherche, Interpretation, Transfer

*10. Stunde:***Thema:** Auf zu neuen Abenteuern: Tibull und Marathus

Material	Verlauf
M 14	<b>Auf Männerfang?</b> / Texterschließung, Transfer

*11. Stunde:***Thema:** Getrennte Wege: Das Liebesaus

Material	Verlauf
M 15	<b>Tibull 1,4 – Auch kein glück mit dem iuvenis?</b> / Einstieg, Vorerschließung
M 16	<b>Auch kein Glück mit dem iuvenis?</b> / Textübersetzung, Interpretation

**Materialübersicht****1. Stunde: Wer ist Tibull? Den elegischen Dichter kennenlernen**

- M 1 (Bi) Einstieg: Tibull stellt sich vor  
 M 2 (Ab) Texterschließung: Tibull stellt sich vor  
 M 3 (Ab) Neues Profilbild? Tibull stellt sich vor

**2. Stunde: Verliebt in Delia: Das Konzept der elegischen Liebe**

- M 4 (Wo) Einstieg: Tibull + Delia  
 M 5 (Ab) Textübersetzung: Tibull + Delia

**3. Stunde: Verliebt in Delia: Das Konzept der elegischen Liebe**

- M 5 (Ab) Interpretation: Die Grundhaltungen der Liebeselegie  
 M 6 (Ab) Transfer: Ovid und Properz gefällt das?  
 M 7 (Ab) Vertiefung: Fakt oder Fiktion?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Tibull hat seinen Beziehungsstatus geändert*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

